

Südtiroler Lebensart und Speck im Gutsstadel

Törggelen-Abend begeistert erneut die vielen Gäste – Die „Tonihof-Buam“ aus dem Brandtnertal sorgen für beste Stimmung

Guteneck. (mab) Südtiroler Lebensart, verbunden mit allerlei kulinarischen und natürlich musikalischen Köstlichkeiten, sowie Schmankerln aus dem beliebten Urlaubsland jenseits der Alpen, konnten die begeisterten Besucher des Törggelenabends im Gutsstadel erfahren.

Schon die Autokennzeichen auf den Parkplätzen verriet ein weites Einzugsgebiet zu diesem in der Region wohl einmaligen Event, das inzwischen zum festen Bestandteil des

hiesigen Veranstaltungskalenders gehört. Wohl kaum eine bessere „location“ bietet das heimelig, bäuerliche Ambiente des alten Gemäuers im gräflichen Gutshof. „Was will man mehr“, zeigte sich Burghard Graf Beissel von Gymnich mit dem Besuch und der Stimmung im früher landwirtschaftlich genutztem Gebäude mehr als zufrieden.

Alles was im tirolerischen Etschgebiet zwischen Brixen und Meran bei Festlichkeiten angeboten wird, war

auch im oberpfälzischen Guteneck zu haben. Feinster Südtiroler Speck und Käse mit Schüttelbrot und natürlich ein vollmundiger Edelvernatsch versetzten die Besucher in Urlaubsstimmung.

Natürlich trugen die „Tonihof-Buam“, drei talentierte junge Musikanten aus dem Brandtnertal, wesentlich zur Gaudi und Stimmung bei. Egal ob scharfe Polka oder gemütlicher Walzer, gefüllt war die Tanzfläche den ganzen Abend über.



Bei der Stimmungsmusik der „Tonihof-Buam“ aus dem Brandtnertal hielt es die Besucher nicht mehr auf den Plätzen. Gerne wurde das Tanzbein geschwungen.

Bilder: mab (2)



Bezirksrat Alois Seegerer (links) und Hausherr Burkhard Graf Beissel (Zweiter von links) stießen in fröhlicher Runde auf ein gelungenes Fest an.

Als wahre Freunde von kulinarischem und musikalischem Angebot erwiesen sich auch Bezirksrat Alois Seegerer sowie Volksmusikfreund und Moderator Lothar Höher aus Weiden, die dem Organisator und Hausherrn höchstes Lob für dessen

Engagement zollten. Eine geldbörsenfreundlich gestaltete Speisen- und Getränkekarte bot für jeden Besucher eine reichhaltige Auswahl, was angesichts der Tatsache, dass kein Eintrittsgeld verlangt wurde, noch für zusätzliche Freude sorgte.